

Nr. 17/2021 am 27.04.2021

**„Höchste Zeit, das Impfangebot auf alle Lehrkräfte auszuweiten“  
brlv bewertet vorzeitiges Ende einer Impfkation für Lehrkräfte in München als Fehler**

Mit Verwunderung reagiert der Bayerische Realschullehrerverband (brlv) auf den Verlauf und die Beendigung der Impfkation am Isar-Klinikum in der Münchner Innenstadt für Lehrkräfte in München. „Hier hat die Landeshauptstadt die Chance verpasst, das Impfangebot auf Lehrkräfte weiterführender Schulen zu erweitern und zu flexibilisieren“, erklären unisono der brlv-Landesvorsitzende Jürgen Böhm und Alexander Georg, brlv-Bezirksvorsitzender in München.

Die Impfkation sei zwar im städtischen Intranet angekündigt worden, aber: „Lehrkräfte weiterführender Schulen konnten sich gar nicht anmelden und wurden so aktiv von dem Angebot ferngehalten. Auch wundert es, dass dies bei den Reaktionen scheinbar keine Rolle spielt“, ärgert sich Böhm. „Damit hat die Landeshauptstadt eine eigentlich sehr gute Initiative ad absurdum geführt und Ressourcen vergeudet“, fügt Georg an.

Der brlv kritisiert damit, dass die Impfkation am Isar-Klinikum vorzeitig aufgehoben wird. „Anstatt auf sicherer Faktenlage zu entscheiden, wird deutlich, dass die Stadt nicht weiß, warum das Angebot von Grund- und Mittelschullehrern nicht so intensiv angenommen wurde“, sagt Georg. Möglicherweise hätten sich viele im Heimatlandkreis oder an einem anderen Impfpunkt in München impfen lassen.

Schon Anfang April habe der brlv in einem Brief Oberbürgermeister Dieter Reiter aufgefordert, sich für die Priorisierung von Lehrkräften auch an weiterführenden Schulen einzusetzen, um den Schulbetrieb sicherzustellen. „Anstatt die Impfkation am Isar-Klinikum aufzulösen, sollte das Angebot zielgerichtet und energisch auf alle Lehrkräfte in München ausgeweitet und so ein Plus an Sicherheit an den Schulen geschaffen werden“, fordern Böhm und Georg abschließend. „Dann wäre wieder mehr Präsenzunterricht an allen Schularten möglich und die Schüler könnten vermehrt soziale Kontakte wahrnehmen und sich unter anderem auch idealer auf die Abschlussprüfungen vorbereiten.“

*Kontakt bei Rückfragen: Stephanie Neumeier (Tel.: 0151/12326099)*

